

# 9. Lektion

---

## Einleitung

In der letzten Lektion sprachen wir über die *attributive Stellung* eines Adjektivs. Die *prädikative Stellung* hatten wir nur erwähnt. Unten in der Grammatik werden wir uns mit diesem Thema beschäftigen.

Im Anschluß daran werde ich Ihnen etwas Einführendes über die sogenannten **μ**-Verben erzählen. Es handelt sich dabei um einige wenige Verben, die sehr häufig gebraucht werden: *sein, sagen, geben, sitzen, stellen* usw. (Auch in anderen Sprachen haben diese Verben gewisse Eigenheiten, die man einfach zur Kenntnis nimmt.) Vielleicht bestand ein Verb ursprünglich aus zwei Teilen: einem Teil, der die Handlung bezeichnete, und einem zweiten Teil, der die handelnde Person kennzeichnete. Die ältesten Endungen waren die für *ich, du* und *das*, **-μαι, -σαι, -ται**. Diese Endungen haben sich im Passiv erhalten. Um auch eine Endung für das Aktiv zu haben, wurden diese Endungen in **-μι, -σι, -τι** abgeändert. Im Laufe der Zeit gingen auch sie verloren, und nur einige wenige Verben behielten die Endung **-μι**. Im Neuen Testament finden wir außer **εἰμί** *ich bin* nur die drei folgenden **μ**-Verben: **δίδωμι, τίθημι, ἵστημι** *ich gebe, ich setze, ich stelle*.

Auf dem langen Weg zum Neugriechisch gingen auch die Reste der **μ**-Verben in der **ω**-Konjugation auf. Aber damit folgten sie dem Naturgesetz der allgemeinen Anpassung und Nivellierung.

Es gibt weitere Verben, die im täglichen Sprachgebrauch sehr oft benutzt werden, z.B. *sehen, wissen*. Das Verb **οἶδα** bedeutet eigentlich *ich habe gesehen*. Wenn ich aber gesehen habe, **weiß** ich. Aus dem **Perfekt** *ich habe gesehen* machten die Griechen das **Präsens** *ich weiß*.

Von dem uralten Stamm **Feiδ** wurde durch Ablaut von **ε** zu **ο** die Perfektform **Foiδ-α** gebildet. Daraus ergab sich schließlich **οἶδα**. Daß einige Verben zwar eine Perfektform, aber eine **Präsensbedeutung** haben (*präsentisches Perfekt*), scheint wohl darin begründet zu sein, daß das Perfekt kein eigentliches Vergangenheitstempus ist. Es weist vielmehr auf einen gegenwärtigen (präsentischen) Zustand hin, der sich aus einer vergangenen Handlung ergab. Man gibt daher die Konjugation von **οἶδα** seiner *Bedeutung* entsprechend an. Im Indikativ Präsens (also eigentlich Perfekt) haben wir die Formen: **οἶδα, οἶσθα, οἶδε(ν), ἴσμεν, ἴστε, ἴσασι(ν)** *ich weiß, du weißt, er weiß, wir wissen, ihr wißt, sie wissen*.

(Ist die Ähnlichkeit der griechischen und deutschen Pluralformen nicht auffallend? Handelt es sich um gemeinsames indoeuropäisches Erbe?)

**ποῦ ἔσμεν ἡμεῖς; οἶσθα σύ;** *wo sind wir? weißt du es?*

οὐ σαφῶς οἶδα. *ich weiß es nicht genau (σαφῶς)* oder:

οὐκ οἶδα ποῦ ἔσμεν *ich weiß nicht, wo wir sind.*

οὐκ οἶδα ὅ τι καὶ λέγεις (du sagst): *ich weiß nicht, was du sagst.*

οὐκ ἴστε, ὅ τι ποιεῖτε, *ihr wißt nicht, was ihr tut* (Der Präsensstamm von ποιεῖ—ω lautet ποιε—. Die 2.P.Plural Ind.Präs.Akt. wird durch Anhängen von —ε—τε gebildet: ποιεῖ—ε—τε. Da ε+ε zu —ει kontrahiert, entsteht ποιεῖτε. Wir haben in der 5. Lektion von diesen **verba contracta** gesprochen. Später kommen wir wieder auf sie zurück. Haben Sie bemerkt, daß das *verallgemeinernde Relativpronomen ὅ τι* (Nom/Akk.Neutr. **KurzGr** 6.6.2) getrennt geschrieben wurde? Dies geschieht, um es von der Konjunktion ὅτι *dass, weil* zu unterscheiden.

**Merke:** Verallgemeinerndes Relativpronomen: ὅστις, ἣτις, ὅ τι *wer, welche, was* (auch immer).

Nun haben wir hier einen bekannten Satz aus dem NT, nämlich die Stelle Lk 23,24:

ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔλεγεν· πάτερ, ἄφες αὐτοῖς, οὐ γὰρ οἶδασιν τί ποιοῦσιν.

*Aber Jesus sagte: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.*

Ich sage es Ihnen gleich: Zur Zeit der Niederschrift des NT waren die Pluralformen ἴσμεν, ἴστε, ἴσασι(ν) bereits an die Konjugation der ω-Verben angeglichen worden, d.h. man schrieb: οἶδαμεν, οἶδατε, οἶδασι(ν). So geht das!

Das **Imperfekt** (eigentlich Plusquamperfekt) *ich wußte, du wußtest* treffen wir im folgenden kleinen Dialog an:

ΧΑΡΩΝ· Σὺ δ'οὐκ ἤδεις κομίζειν δέον; *Wußtest du denn nicht, was du mitbringen mußtest?* (κομίζειν *besorgen, mitbringen*, δέον (ἔστί) = δεῖ *es ist nötig*)

ΜΕΝΙΠΠΟΣ· Ἦιδειν μὲν, οὐκ εἶχον δέ. *Ich wußte es wohl, aber ich hatte nichts.* (Beachten Sie: Wenn Sie ἤδειν *ich wußte* mit Majuskel starten, so haben Sie Ἦιδειν zu schreiben! Das Iota nicht aussprechen: äde'n. In -de'n bitte e und i getrennt aussprechen, auf keinen Fall wie dein in dein Bruder) –vgl. engl. say, grey

Dieser kleine Dialog stammt aus **Lukian, Totengespräche 22,2 (Λουκιανῶ, Νεκριοὶ Διάλογοι)**. Lukian lebte von ca. 120 bis etwa 180. Er gilt als der große Spötter des Altertums. Er war ein genauer Kenner seiner Zeit und hatte vor Göttern und Helden wenig Respekt. Seine spöttlich-witzigen Dialoge bieten grammatisch eine reiche Fülle an Alltagsgriechisch des 2. Jahrhunderts, -wir sollten öfter mal bei ihm reinschauen. (Die deutsche Übersetzung können Sie im Internet bei Gutenberg finden.) Sie können dann später einmal sagen, daß Sie *hier auch die griechische Sprache perfektionierten*: ..ἐνταῦθα καὶ τὴν Ἑλλάδα φωνὴν ἐξέμαθον. **μανθάνω** *lernen, erfahren*, vgl. 11.Lektion.

Notieren wir schnell noch die *Imperfekt*-Formen (eigentl. Plusquamperfekt) von οἶδα:

## Imperfekt (eigentlich Plusquamperfekt)

ἤδειν (auch ἤδη) <i>ich wußte</i>	ἤδε—μεν <i>wir wußten</i>
ἤδεις (auch ἤδησθα) <i>du wußtest</i>	ἤδε—τε <i>ihr wußtet</i>
ἤδει(ν) <i>er wußte</i>	ἤδε—σαν <i>sie wußten</i>

**Infinitiv:** εἶδ—έ—ναι; **Merke:** σύννοια ἑμαυτῶ *ich bin mir bewußt*

Wenn wir gleich wieder zu **Xenophon** zurückkehren, so werden Sie vielleicht die Aussprache-Zeile vermissen. Aber ich denke, daß Sie nun schon ohne Schwierigkeiten Griechisch aussprechen können. Die Aussprache schwierigerer Wörter werde ich auch weiterhin angeben. Schauen Sie sich das Konjugationsprogramm "Kalos" an. Es kann Ihnen ausgezeichnete Dienste leisten: <http://www.kalos-software.com/> oder <http://www.geocities.com/SiliconValley/Horizon/8851/index.htm>

---

## Grammatik

- **Prädikat und Prädikatsnomen**

Wenn das Adjektiv *außerhalb* des Artikel-Substantiv Gefüges steht, wie z.B. in *der Richter (Mann) ist gerecht* ὁ δικαστῆς (ἀνὴρ) δίκαιος (ἔστιν), so sprechen wir von einer *prädikativen Stellung* des Adjektivs, -gestern erwähnte ich das bereits; *ist gerecht* ist das **Prädikat** des Satzes. Es wird vom Subjekt (Richter, Mann) ausgesagt (prae und dicare = aussagen), dass es an der Eigenschaft des Gerechtheits teilhat. Im Griechischen wird ἔστιν oft weggelassen, und man sagt kurz: ὁ ἀνὴρ δίκαιος oder δίκαιος ὁ ἀνὴρ. Beide Male heißt es: *der Mann ist gerecht*.

Substantiv und Adjektiv (auch Pronomen und Zahlwort) werden gemeinsam als **Nomen** bezeichnet.

Das **Prädikat** im Beispielsatz besteht also aus dem **Verbum sein**, vgl. 2. Lektion, und einem **Nomen**, dem sogenannten **Prädikatsnomen**.

εἶ—μί *ich bin*, εἶ *du bist*, ἔσ—τί(ν) *er ist*, ἔσ—μέν *wir sind*, ἔσ—τέ *ihr seid*, εἰσί(ν) *sie sind*. **Infinitiv:** εἶναι *sein* -to be-. Alle Formen -außer εἶ und εἶναι sind **enklitisch**.

Der Verbalstamm lautet ἔσ—. Statt *ist* können auch *war*, *wurde*, *erschien* als, *ernannt* usw. als Verb auftreten.

In dem Satz *Hermes war der Bote der Götter* ist *war der Bote* das Prädikat und *der Bote* Prädikatsnomen. **Merke:** Im Griechischen fehlt beim Prädikatsnomen der Artikel.

Demnach müssen wir den Hermes-Satz folgendermaßen übersetzen:

Ἑρμῆς ἄγγελος (nicht ὁ ἄγγελος) τῶν θεῶν ἦν (*war*, 2. Lektion)

## Beispiele

Wie ist demnach *der Mensch ist das Maß* (τὸ μέτρον) *aller Dinge* zu übersetzen?

ἄνθρωπος μέτρον (nicht τὸ μέτρον) ἀπάντων. (ἅπασα, ἅπανα, ἅπαν *sämtliche, alle* usw.)

Wie übersetzen Sie: *Wasser ist das Beste*?

ὔδωρ ἄριστον.

τὸ ὔδωρ, ὕδατος *das Wasser* (Hydrant!). τὸ ἄριστον *das erste Objekt in einer Reihe gleichartiger Dinge* (Aristokrat).

Das *sittlich Beste* ist τὸ βέλτιστον.

Der folgende Ausspruch von **Pindar** (514-442 v. Chr.) enthält den Artikel:

**Νόμος ὁ πάντων βασιλεύς.** *Das Gesetz ist der König aller.*

Wenn Sie wissen, daß ὁ πολίτης, —ου *der (Mit)Bürger* bedeutet, so können Sie den folgenden Rat des Weisen **Kleobulos** aus Rhodos verstehen:

πολίταις (KurzGr 3.4.2) τὰ βέλτιστα συμβουλεύειν *den Mitbürgern das Beste raten.*

Versuchen Sie nicht, diese Lektion mit Gewalt durchzupauken, denn Kleobulos meinte auch: μηδὲν βία πράττειν *nichts mit Gewalt machen.*

μηδὲν *nichts*, ἡ βία *Macht, Gewalt* (vgl. 2. Lektion), βία *mit Gewalt* (dativus instrumenti, Dativ des Mittels, des Werkzeugs) πράττειν *tun, handeln.*

*Atlas* benutzt seine Schultern und den dativus instrumenti, um den Himmel zu halten:

Ἄτλας ἔχει τοῖς ὤμοις τὸν οὐρανόν.

- **Die Verba auf -μι**

Das Hilfszeitwort εἰμί *ich bin*, von dem wir schon in der 2. Lektion Präsens und Imperfekt sahen, gehört zu einer Handvoll (eigentlich nur vier!) uralter Verben, die neben den vielen Verben auf —ω besonders häufig benutzt werden. Wenn wir ihre Konjugation mit der der Verba auf —ω vergleichen, wir schauen uns zunächst nur den Indikativ Präsens Aktiv an, fällt besonders auf, daß die Endungen **μι, ς, σι(ν), μεν, τε, ασι(ν)** ohne Bindevokal (Themavokal, vgl. 4.Tag) einfach an den Verbalstamm

angehängt werden. (Nur im Konjunktiv haben die **μι**-Verben einen Bindevokal.) Auffällig ist auch die Verdopplung des Anlauts, allerdings mit dem Vokal **ι**, die sich im Präsens und Imperfekt bei einigen Verben zeigt. Man nennt diese Erscheinung **Präsensreduplikation**. In der folgenden Tabelle habe ich ihnen die Präsensformen (Ind. Akt.) von **δίδωμι** *ich gebe* und **τίθημι** *ich setze* neben die Formen von **παιδεύω** gesetzt. Vergleichen Sie einfach -sehen Sie auch, wie sich die Länge des Stammvokals beim Übergang von Singular zu Plural ändert? **δί-δω-μι** *ich gebe*, aber **δί-δο-μεν** *wir geben*.

**Indikativ Präsens Aktiv:**

	<b>παιδεύω</b>	<b>δίδωμι</b>	<b>τίθημι</b>
<b>1. ich</b>	παιδεύ-ω	δί-δω-μι	τί-θη-μι
<b>2. du</b>	παιδεύ-εις	δί-δω-ς	τί-θη-ς
<b>3. er</b>	παιδεύ-ει	δί-δω-σιν	τί-θη-σιν
<b>1. wir</b>	παιδεύ-ο-μεν	δί-δο-μεν	τί-θε-μεν
<b>2. ihr</b>	παιδεύ-ε-τε	δί-δο-τε	τί-θε-τε
<b>3. sie</b>	παιδεύ-ουσι(ν)	δί-δό-ᾱσιν	τι-θέ-ᾱσιν

Das *Futur* wird wie bei **παιδεύω** gebildet, also mit dem Tempuszeichen **σ**. Ein kurzer Stammauslaut wird im Futur gedehnt. Das *Partizip Präsens Aktiv* finden Sie auch in KurzGr 3.9.6

Beachtenswert ist, daß die 3.Person Plural von **τίθημι** und **δίδωμι** nie kontrahiert werden. Überhaupt haben beide Verben eine sehr ähnliche Struktur.

**Beispiel:** σοὶ δώσω τὴν ἔξουσίαν. *Dir werde ich die Macht geben*, sagt der Teufel zu Jesus in Lk 4,6.  
Im selben Vers finden Sie auch **δίδωμι**.

Bitte **merken** Sie sich noch drei Aorist-Formen: **ἔδωκα, ἔδωκεν, ἔδοσαν** *ich gab einmal, er (sie, es) gab einmal, sie gaben einmal*. (Bei **ἔδωκα** und **ἔδωκεν** wurde der Stamm mit **κ** erweitert.) Auch der Imperativ **δός** (2.Sing.Aor.Akt.) kommt häufig vor: *gib*.

Bekannt ist der Ausspruch des **Archimedes** aus Syrakus (287-212 v. Chr.): *Gib mir (etwas), wo ich stehen kann, und ich werde die Erde bewegen*. In Syrakus sprach man *Dorisch*, das sich vom *Attischen* oft deutlich verschieden. *Dorisch* lautet der Ausspruch folgendermaßen:

δός μοι, πᾶ βῶ, καὶ τὰν γὰν κινῶ.

Im Attischen klingt der Ausruf lange nicht so dunkel:

δός μοι, ποῦ στῶ, καὶ τὴν γῆν κινήσω.

ποῦ στῶ bedeutet : *wo ich stehe, wo ich mich hinstelle (n kann)*. Das Hypothetische in diesem Satzteil wird durch den Konjunktiv Aorist στῶ ausgedrückt. In dem Futur κινήσω *ich werde bewegen* erkennen Sie bestimmt Kino, Kinematik usw. wieder. Der Infinitiv heißt κινεῖν *bewegen*. ἡ γῆ *das Land, die Erde*: γῆ, γῆς, γῆ, γῆν, ᾧ γῆ . Der Stamm ist γεᾶ– und der Wortstock: γε–. (Erinnern Sie sich, vgl. 2.Lektion, dass man ein Wort entweder in Wortstock/Ausgang oder in Stamm/Endung zerlegt?)

So wird Ζεύς dekliniert: Ζεύς, Δι–ός, Δι–ί, Δί–α, ᾧ Ζεῦ

Offensichtlich haben sich hier die beiden Stämme Ζευ– und Δι– vereinigt, um den Namen eines Gottes zu bilden. Der Δι–Stamm lautet eigentlich ΔιF–. Einen Stamm auf Digamma haben auch *der König*, βασιλευ–/βασιληF–, *das Rind*, βου–/βοF– und *das Schiff* ναυ–/νηF–

- **Relativpronomen**

Das Relativpronomen ὅς ist Akk.Pl. zu ἣ *welche*, vgl. Anabasis-Text. Ich stelle Ihnen die Deklination der Relativpronomen ὅς, ἣ, ὅ *der, die, das (welcher, welche, welches)* in der folgenden Tabelle zusammen:

**Relativpronomen:**

	Singular						Plural			
	m	f	n				m	f	n	
<b>N</b>	ὅς	ἣ	ὅ	<i>der</i>	<i>die</i>	<i>das</i>	οἱ	αἱ	ἅ	<i>die</i>
<b>G</b>	οὗ	ἥς	οὗ	<i>dessen</i>	<i>deren</i>	<i>dessen</i>	ᾧν	ᾧν	ᾧν	<i>deren</i>
<b>D</b>	ᾧ	ἣ	ᾧ	<i>dem</i>	<i>der</i>	<i>dem</i>	οἷς	αἷς	οἷς	<i>denen</i>
<b>A</b>	ὄν	ἣν	ὄ	<i>den</i>	<i>die</i>	<i>das</i>	οὓς	ἄς	ἅ	<i>die</i>

**Beachte:** Alle Relativpronomen haben spiritus asper und Akzent. Gen. und Dat. haben den Zirkumflex. Bei dem verallgemeinernden Relativpronomen, KurzGr. 6.6.2, werden ὅς und das unbestimmte Pronomen τις zu ὅστις zusammengesetzt. Beide Bestandteile werden dekliniert.

### Zur 3. Deklination: βασιλεύς und Dentalstämme (τ,δ,θ)

ὁ βασιλεύς und τὸ στράτευμα, vgl. Anabasis-Text, werden nach der 3. Deklination dekliniert. In der 7. Lektion lernten wir Wörter der 3. Deklination mit **vokalischem** Stamm kennen, z.B. ἡ πόλις *die Stadt*. Weitere Beispiele sind ὁ ἰχθύς *der Fisch*, ὁ ἥρως *der Held*.

Ein Wort, das auf einen **Diphthong** ausgeht, ist unser *König* ὁ βασιλεύς. Den Ζεύς hatten wir ja schon kennen gelernt. Ich vermute, dass wir von ὁ βασιλεύς bereits alle Kasus gesehen haben. Stellen wir sie aber trotzdem nochmals zusammen:

**Deklination** von ὁ βασιλεύς *der König* (3. Dekl. mit Stamm auf Diphthong)

	Singular		Plural	
<b>N</b>	ὁ	βασιλεύς	οἱ	βασιλεῖς
<b>G</b>	τοῦ	βασιλέως	τῶν	βασιλέων
<b>D</b>	τῷ	βασιλεῖ	τοῖς	βασιλεῦσι(ν)
<b>A</b>	τὸν	βασιλέα	τούς	βασιλέας
<b>V</b>	ὦ	βασιλεῦ	ὦ	βασιλεῖς

**βασιλεύς** (ohne Artikel!) ist der König der Perser

Dentalstämme sind solche, die auf einen der drei Dentalen (Zahnlaute) ausgehen. Als Musterbeispiele verwenden wir ὁ πένης, πένητος (Stamm: πηνητ-) *der Arme*, ἡ ἐλπίς, ἐλπίδος (Stamm: ἐλπιδ-) *die Hoffnung*, τὸ σῶμα, σώματος (Stamm: σωματ-) *der Körper*.

### Dentalstämme (τ,δ,θ)

#### Singular

<b>N</b>	ὁ πένης	ἡ ἐλπίς	τὸ σῶμα
<b>G</b>	πένητ-ος	ἐλπιδ-ος	σώματ-ος
<b>D</b>	πένητ-ι	ἐλπιδ-ι	σώματ-ι
<b>A</b>	πένητ-α	ἐλπιδ-α	σῶμα
<b>V</b>	ὦ πένης	ὦ ἐλπίς	ὦ σῶμα

## Plural

N	οἱ πένητ-ες	αἱ ἐλπίδ-ες	τὰ σώματ-α
G	πενήτ-ων	ἐλπίδ-ων	σωμάτ-ων
D	πένη-σι(ν)	ἐλπί-σι(ν)	σώμα-σι(ν)
A	πένητ-ας	ἐλπίδ-ας	σώματ-α

**Beachte:** Die Dentalen **τ,δ,θ** und (die dentale Liquide) **ν** werden vor **σ** ausgestoßen, vergl. Dativ Plural. Beachten Sie bei **πενήτ-ων** und **σωμάτ-ων** die Akzentverschiebung. Vgl. **Anhang**.

Das Heer τὸ στράτευμα, στρατεύματ-ος wird wie τὸ σῶμα dekliniert. Andere Neutra, die ebenso dekliniert werden, sind τὸ ὄνομα,-ατος *der Name*, τὸ πρᾶγμα,-ατος *Tat, Sache, Schwierigkeit*, τὸ χρῆμα,-ατος *Sache*; im Plural Geld, τὸ δερμα,-ατος *Haut, Fell* (Dermatologie), τὸ ἄρμα,-ατος *der Streitwagen*, τὸ πνεῦμα,-ατος *Hauch, Wind, Geist*

---

## Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- Μέτρον ἄριστον.
- συμβούλευε μὴ τὰ ἥδιστα, ἀλλὰ τὰ βέλτιστα τοῖς πολίταις. (Dies ist ein Ausspruch des weisen Solon aus Athen. τὰ ἥδιστα *das Angenehmste*)
- οἱ φιλόσοφοι νομίζουσιν (*glauben, meinen*) ἀρετὴν πλοῦτον εἶναι. οὐ πλοῦτος (*Reichtum*) ἀλλὰ ἀρετὴ (*Tugend*) τοῖς ἀνθρώποις τιμὴν (*Ehre*) φέρει (*bringt*).
- Ῥεᾶ δίδωσιν τὸν παῖδα τρέφειν (*erziehen, ernähren*) ταῖς νύμφαις. ἐκείναι τὸν παῖδα ἔτρεφον τῷ τῆς Ἀμαλθείας γάλακτι.
- οἱ Κύκλωπες τότε Διὶ (*dem Zeus, Dat.*) διδόασι βροντὴν (*Donner*) καὶ ἀστραπὴν (*Blitz*) καὶ κεραυνόν (*Blitzstrahl*).
- In Lukian 29 sagt Ajax (in einem Beispiel für οἶδα):

Οἶδα ἐγώ, ἦτις μου κατεδίκασεν·

(κατα-δικάζω+Gen.= *jemanden verurteilen*, im NT mit τινά, d.h. mit Akk.)

Vgl. auch Lk 6,37 zu καταδικάζω.

## Lösungen:

- Maß (steht) an erster Stelle.
- Rate den Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das sittlich Beste.
- Die Philosophen meinen, daß Tugend Reichtum sei; nicht Reichtum, sondern Tugend bringt den Menschen Ehre. KurzGr 3.4.1



(Nach Verben des Meinens folgt ein Akkusativ, ἄρητήν, gefolgt von einem Infinitiv, εἶναι. Wir werden in der kommenden Lektion darüber sprechen.)

- Rhea übergab (im Griechischen steht *gibt*, um die Schilderung lebendiger zu gestalten. Sie erinnern sich, daß man dies das historische Präsens, *praesens historicum*, nennt?) den Knaben zur Erziehung (zum Ernähren) den Nymphen. Jene nährten den Knaben mit der Milch (*dativus instrumenti*) der Amaltheia. (Amaltheia war ein Ziege -oder vielleicht doch eine Nymphe?-, die den jungen Zeus labte.) Auch im modernen Griechenland wird τὸ γάλα getrunken. Dieses Substantiv gehört der 3. Deklination an -und Sie wissen, man muß bei Wörtern dieser Gruppe immer den Genitiv auswendig lernen, weil man nie weiß, wie er eigentlich heißt. Gen.: γάλακτ-ος. Der Stamm lautet daher γαλακτ-. Damit muß der Dativ lauten: γάλακτ-ι
- Die Kyklopen gaben (geben, *praes. hist.*) damals dem Zeus den Donner, den Blitz und den Blitzstrahl (Donnerkeil)
- Ich weiß, welche (Göttin, nämlich *Athene*) mich verurteilte. (*Wieland* übersetzt: *ich weiß sehr wohl, wer die war, die mich verurteilte.*) κατεδικασεν ist 3.S.Ind.Aor.Akt und ἥτις bedeutet *welche(auch immer)*, siehe oben, S.6, die Bemerkung zu *verallgemeinerndes Relativpronomen*. Es ist hier zusammengesetzt aus dem Relativpronomen ἥ und dem unbestimmten Fürwort τις. Das bekannte ὅστις *welcher (auch immer)* ist, wie oben gesagt, aus ὅς und τις zusammengesetzt. Beide Bestandteile müssen getrennt dekliniert werden!

*Ajax* setzt resignierend und vorsichtig hinzu: *aber es ist nicht erlaubt (üblich), etwas über die Götter zu sagen.*

ἀλλ' οὐ θέμις λέγειν τι περὶ τῶν θεῶν.

## Lektüre

[1.1.8] Fortsetzung

ᾧ Ὡστε βασιλεὺς τὴν μὲν πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλήν οὐκ  
Sodass der Großkönig den zwar gegen ihn selbst Anschlag nicht

ἤσθάνετο, ἐνόμιζε δὲ αὐτὸν πολεμοῦντα Τισσαφέρνει  
er bemerkte, er glaubte aber ihn Krieg führend (mit) Tissaphernes

ἀμφὶ τὰ στρατεύματα δαπανᾶν.  
um die Heere Aufwand machen.

ὥστε οὐδὲν ἤχθετο αὐτῶν πολεμούντων·  
sodass nichts er ärgerte sich (wegen) ihrer der Krieg führenden.

ὁ Κύρος γὰρ ἀπέπεμπε τοὺς γιγνομένους δασμοὺς  
der Kyros nämlich sandte die werdenden Tribute

βασιλεῖ ἐκ τῶν Τισσαφέρνου πόλεων, ἃς ἐτύγγανεν  
dem Gr.König aus den des Tissaphernes Städten, welche er war zufällig

ἔχων. [1.1.9]  
habend.

ἄλλο δὲ στρατεῦμα αὐτῷ συνελέετο  
Ein anderes aber Heer ihm es wurde gesammelt

ἐν Χερρόνησῳ τόνδε τὸν τρόπον.  
in dem Cherronesos auf folgende Weise.

Der **Chersonnes** ist die heutige Halbinsel Gallipoli längs des Hellesponts. Wir erwähnten schon, dass doppeltes Rho in der Mitte eines Wortes gewöhnlich, aber nicht immer, die beiden Spiritus erhielt, und zwar das erste Rho den *spiritus lenis*, das zweite den *spiritus asper*. Vergl auch Παρῴσιος, aber auch Παρράσιος.

---

## Übersetzung

*Daher (statt: sodass) bemerkte der Großkönig den gegen ihn selbst gerichteten Anschlag nicht, er meinte vielmehr, er mache die Ausgaben für die Heere (Truppen), weil er mit Tissaphernes Krieg führe. Daher war er nicht verärgert, daß sie sich bekriegten; denn Kyros sandte dem Großkönig die aus den Städten des Tissaphernes, die er (jetzt selbst) besaß, anfallenden Tribute. Ein weiteres Heer aber wurde ihm auf der Chersones (Halbinsel Gallipoli) auf folgende Art zusammengestellt.*

---

## Erklärungen

### Verben

ἤσθάνετο 3.S.Ind.Impf.Med von αἰσθάνομαι+Gen. *sehen, wahrnehmen*

ἐνόμιζε 3.S.Ind.Impf.Akt. von νομίζω *glauben, meinen*

πολεμοῦντα Akk.S.Mask.Part.Präs.Akt. von πολεμέω *Krieg führen*

πολεμοῦντων Gen.Pl.Mask/Neutr.Part.Präs.Akt

δαπανᾶν Inf.Präs. von δαπανᾶω *Ausgaben machen*

ἤχθετο 3.S.Ind.Impf.Med. von ἄχθομαι *sich ärgern, Reue empfinden, unzufrieden sein*  
-beachte die Kontraktion ε+α>η (4. Lektion)

ἀπέπεμπε 3.S.Ind.Impf.Akt. von ἀποπέμπω (weg)schicken

γιγνομένους Akk.Pl.Mask.Part.Präs.Med/Pass von γίγνομαι *entstehen*

συνελέγετο 3.S.Ind.Impf.Pass. von συλλέγω *sammeln*

Vgl. zu Relativpronomen und 3. Deklination oben in der Grammatik.

---

## Übungen zur Lektüre

- ἐνόμιζε αὐτὸν δαπανᾶν, ἀλλὰ Κύρος οὐκ ἤχθετο.
- Τισσαφέρνης ἀπέπεμπεν βασιλεῖ στρατεύματα ἐκ τῶν πόλεων. Κύρος οὐδὲν ἤστανετο.
- Ἄρταξέρξης ἐτύγχανεν (etūn<sup>s</sup>chanen) ἔχων ἄλλο στρατεύματα.
- Er schickte die einkommenden Tribute auf folgende Weise weg.
- Der Großkönig ärgerte sich nicht, dass sie Krieg führten auf dem Cherronesos.
- Nicht nämlich bemerkte er den gegen ihn selbst (gerichteten) Anschlag.

### Lösungen:

- Er glaubte, daß er Aufwand mache, aber Kyros ärgerte sich nicht.
- Tissaphernes schickte dem Großkönig ein Heer aus den Städten. Kyros merkte nichts.
- Artaxerxes hatte zufällig ein anderes Heer. (Er war zufällig habend ein anderes Heer.)
- ἀπέπεμπε τοὺς γιγνομένους δασμούς τόνδε τὸν τρόπον.
- βασιλεὺς οὐκ ἤχθετο αὐτῶν πολεμούντων ἐν Χερρόνησῳ.
- οὐ γὰρ ἤστανετο τὴν πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλήν.

---

## Anhang

Viele Eigennamen auf **-ης**, die nicht auf der letzten Silbe betont sind, sog. Barytona, sind meist von neutralen Substantiven abgeleitet, die nach der 3. Deklination gehen. Sie ziehen den Akzent soweit zurück, als es die letzte Silbe gestattet, also im Vokativ auf die drittletzte Silbe. Z.B. ὦ Σώκρατες, Ἄριστότελες usw. Den Akkusativ bilden sie nach der 3. Deklination auf **-ην** oder nach der 1. Deklination auf **-ην**.

Hier sind einige dieser Namen zusammengestellt:

τὸ κράτος	Kraft	Σωκράτης, -ους
τὸ μένος	Verlangen, Streben	Θηραμένης
τὸ μῆδος	Ratschlag, Plan	Διομήδης
τὸ νεῖκος	Streit, Zank	Πολυνείκης
τὸ σθένος	Stärke, Macht	Δημοσθένης
τὸ τέλος	Ende, Ausgang	Ἄριστοτέλης

Weil Sie heute wieder einmal fleißig waren, werde ich Ihnen noch eine **Fabel** - ὁ μῦθος- erzählen. Sie stammt von dem großen Fabeldichter **Äsop** -oder auf Griechisch **Αἴσωπος**— aus dem 6. Jh. v. Chr.

Über das Leben des Dichters ist kaum etwas Sicheres zu erfahren, vermutlich aber stammte er aus Samos. Er schrieb seine kurzen Prosageschichten meist über Gestalten aus dem Tierreich. Seine Zuhörer mögen Bauern, Kaufleute, Matrosen, Soldaten usw. gewesen sein, die sich damals in Samos in großer Zahl trafen.

(Über das Weiterleben der äsopischen Fabeln können Sie etwas im Anhang zur 10. Lektion des Latein-Kurses erfahren.)

**ὁ Κόραξ** *Der Rabe*

Κόραξ νοσῶν ἔφη τῇ μητρὶ· "μῆτερ εὐχου τῷ θεῷ καὶ μὴ θρήνει."

Ἡ δ' ὑπολαβοῦσα, ἔφη· "Τίς σε, ὦ τέκνον, τῶν θεῶν ἐλεήσει;

τίνος γὰρ κρέας ὑπὸ σοῦ γε οὐκ ἐκλάπη;"

Ἐπιμύθιον. Ὁ μῦθος δηλοῖ, ὅτι οἱ πολλοὺς ἐχθροὺς ἐν βίῳ

ἔχοντες οὐδένα φίλον ἐν ἀνάγκῃ εὐρήσουσιν.

### Vokabeln:

ὁ κόραξ, ακος *der Rabe*

νοσῶν *krank seiend* Nom. S. Mask. Part. Präs. Akt. von νοσέω *ich bin krank* (4. Lekt.)

ἔφη *er sagte, sprach* 3. S. Ind. Impf. Akt. von φημί *ich sage* (KurzGr 19.2), bleibt unübersetzt.

εὐχου *bete!* Imperativ Präs. von εὐχομαι+ Dat. *beten*

μὴ θρήνει *weine nicht!* Imperativ Präs. von θρηνέω *ich weine* (vgl. Träne)

Ἡ δ' *diese aber*

ὑπολαβοῦσα *antwortend* Nom. S. Fem. Part. Aor.II. Akt. von ὑπο—λαμβάνω

*antworten, entgegen, annehmen (eigentlich aufnehmen)*

(Im NT finden wir z.B. bei Lk 10,30: ὑπολαβὼν ὁ Ἰησοῦς εἶπεν·

ἄνθρωπός τις...

*Das Wort genommen habend, Jesus sprach: Ein gewisser Mann... )*

ἐλεήσει σε *er sie, es wird Mitleid mit dir haben* 3. S. Ind. Futur Akt. von ἐλέεω + Akk. *ich habe Mitleid*

(Kyrie eleison *Herr, erbarme dich* -Bitruf am Anfang der kath. Messe.)

ἐλέησον Imper. Aor. Akt. findet sich an etwa 10 Stellen im NT, z.B. in Matthäus 9,27:

...ἐλέησον ἡμᾶς, υἱὸς Δαυίδ. *Erbarme dich unser, Sohn Davids!* Oder bei Markus 10,47: υἱὲ Δαυίδ Ἰησοῦ, ἐλέησόν με. *Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner!* Die Form "**eleison**" zeigt die spätgriechische Aussprache des Eta als **i**.)

κρέας, κρέατος *Fleisch*; ὑπὸ σοῦ γε *von dir, durch dich*

οὐκ ἐκλάπη *ist nicht beraubt worden* Ind. Aor.II Pass. von κλέπτω *stehlen*

(Kleptomanie)

τὸ ἐπιμύθιον, ου der Fabel angehängte Nutzenanwendung: *die Moral von der Geschichte*, das *Epimythion* (wurde sicherlich erst in späterer Zeit angefügt)  
ὁ μῦθος δηλοῖ *die Fabel zeigt*, Ind. Präs. Akt. von δηλόω *zeigen*,  
δηλοῖ heißt auch: *es ist klar*; vgl. KurzGr 9.4.4  
οἱ ἔχοντες *die Habenden; die, die haben* Part. Präs. von ἔχω *ich habe*  
ἐν ἀνάγκῃ [anan<sup>s</sup>kä] *in der Not*  
εὐρήσουσιν *sie werden finden* Ind. Fut. von εὐρίσκω *ich finde*  
(Heureka! ἤρηκα [heuräka] *ich habe gefunden*; die *Heuristik* ist die Lehre von den Methoden zum Finden neuer Erkenntnisse.)

### Übersetzung:

*Ein kranker Rabe sagte zur Mutter: " Mutter bete zu Gott und weine nicht!"  
Diese aber entgegnete: "Mein Sohn, wer unter den Göttern wird sich deiner erbarmen?  
Denn wem wurde nicht von dir Fleisch gestohlen?"*

**Moral:** Die Fabel lehrt, daß die, die im Leben viele Feinde haben (besser: *sich gemacht haben*), in der Not keinen Freund finden werden.

Sie finden im Internet eine ganze Reihe von Seiten, in denen von Fabeln die Rede ist.  
Ich gebe Ihnen nur eine Adresse, in der Sie aber weiterverwiesen werden:

<http://mythfolklore.net/aesopica/>

## Akzente

Ich hätte fast vergessen, dass ich Ihnen ja noch eine Zusammenfassung der Akzentregeln geben wollte. Denken Sie daran, dass Sie verstehen sollten, warum über einer Silbe ein Akut, Gravis oder Zirkumflex steht. Denken Sie immer mal wieder darüber nach!

Die folgende Darstellung fasst alles zusammen –und erweitert es-, was ich Ihnen schon über das Thema mitgeteilt hatte.

### Akzente

Die drei letzten Silben können den **Akut** tragen, der **Zirkumflex** kann aber nur auf einer der beiden letzten Silben stehen, jedenfalls normalerweise.

#### 1. Die Endsilbe

ὕπολαβών oder ἀδελφός

vor einem anderen Wort wird der Akut in einen Gravis verwandelt.

(Wenn kein Satzzeichen folgt! Vor einem Satzzeichen bleibt der Akut erhalten.)

ὕπολαβών τοὺς φεύγοντας ; aber aber: πρὸς αὐτόν, πάντας οὕτως

Anders gesagt:

Wenn der Akut auf die letzte Silbe fällt und kein Satzzeichen folgt, wird er zum Gravis, außer wenn eine Enklitika, siehe unten, folgt: ἀγαθός ἦν *er war gut*.

(Manchmal sieht man auch vor einem Komma einen Gravis!)

Der Gravis kann nur auf der letzten Silbe stehen: καλή κεφαλή *ein schöner Kopf*.

Die Endsilbe kann auch einen Zirkumflex haben: ἐκ κεφαλῆς *aus dem Kopf*

## 2. Die vorletzte Silbe

Sie trägt den Akut, wenn die letzte lang ist: κατάγειν, egal, ob sie selbst lang ist. Ist die vorletzte lang und die letzte kurz, so erhält die vorletzte den Zirkumflex: ἐπειράτο.

(Sind die beiden letzten Silben lang, so kann die vorletzte nur den Akut tragen: ἀνθρώπου.)

## 3. Die drittletzte Silbe

Sie kann nur den Akut tragen, aber nur dann, wenn die letzte kurz ist (die vorletzte kann lang sein). Sie verliert ihren Akut, wenn die letzte, z.B. bei der Deklination, lang wird. Aus ἄνθρωπος wird dann im Genitiv ἀνθρώπου.

**Ausnahmen** sind die Rel.-Pronomen: οὗτινος, ἧστινος, ὧτινι, ἧτινι, ὧντινων etc. vgl. **KurzGr.** 6.6.2, weil der Zirkumflex normalerweise nicht auf der 3.letzten Silbe stehen kann.

## Atona und Enklitika

**Atona:** ὁ, ἡ, οἱ, αἱ ---έν, εἰς, ἐκ – εἰ, ὡς, - οὐ

Alle Atona bekommen einen Akzent, wenn ihnen ein Enklitikon folgt.

οὐ erhält am Satzende einen Akzent. Es ist daher wichtig zu wissen, welche Wörter Enklitika sind.

**Enklitikon:** (vgl. Lektion 3)

**Enklitika** sind μοῦ μοί μέ,  
σοῦ σοί σέ,  
οὔ οἱ ἔ;  
das unbestimmte τις und τί,  
das Präsens von φημί, εἰμί,  
doch nicht die zweite φής und εἶ,  
die Umstandswörter πού πῆ ποί  
πώς πώ ποθέν und auch ποτέ,  
zum Schlusse endlich τοί, γέ, τέ.

### Ein Enklitikon verliert seinen Akzent

nach einem Atonon (das den Akut erhält): εἶ τις

nach einem endbetonten Wort (das einen Akut nicht in Gravis verwandelt)

σοφῶν τις, σοφῶν φινων

σοφός τις, σοφός ἐστιν

nach einem Akut auf der drittletzten Silbe: ἀνθρώπος τις (Akut wird nicht in Gravis verwandelt)

nach einem Zirkumflex auf der vorletzten Silbe: δῶρόν τι, δῆλόν ἐστιν

nach einem Wort mit Akut auf der **vorletzten** Silbe verliert das **einsilbige** Enklitikon seinen Akzent (φίλος τις), das **zweisilbige** nicht (φίλοι τινές, φίλων τινῶν).

Folgen mehrere Enklitika aufeinander, so bleibt nur das letzte (ganz rechts) ohne Akzent, die vorangehenden erhalten den Akut: εἴ τις μοί φησιν

---